

## **Erst Smart – dann Phone**

### **Bedenken .... und hilfreiche Antworten**

#### **„Das kann doch gar nicht kontrolliert werden - wozu denn das Ganze?“**

Es geht um Unterstützung, nicht um Überwachung. Es wird keine Befragung der Kinder oder sonstige Überprüfung durch die Schule geben. Durch die freiwillige Selbstverpflichtung setzen wir ihre Unterstützung voraus. Nehmen Sie teil, wenn Sie hinter der Regelung stehen. Wenn Sie die Initiative nicht überzeugt, nehmen Sie nicht teil.

#### **„Wie soll mein Kind uns in einem Notfall erreichen?“**

Die Kinder können über das Schulsekretariat im LOZ aber auch im Hauptgebäude jederzeit Kontakt nach Hause herstellen. Wir stellen fest, dass sich die Definition eines Notfalls verschoben hat: Sportsachen oder Schulbrotdosen vergessen, schlechte Noten erhalten, kurzfristiger Stundenausfall – all das sind keine Notfälle, die einen Anruf nach Hause erfordern. Trauen Sie ihrem Kind zu, solche Situationen eigenverantwortlich zu lösen und daran zu wachsen.

#### **„Ist das nicht realitätsfern? - Smartphones gehört heute einfach dazu!“**

Kinder, dieser Altersstufe brauchen noch kein eigenes Smartphone, um sozial oder schulisch mitzuhalten. Auch für schulische Zwecke wird kein Smartphone benötigt. Die Studienlage bezüglich der Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen zeigt eindeutig drastischen Handlungsbedarf, sowohl mit Blick auf die Onlinezeit als auch auf altersunangemessene Inhalte. Ein späterer Einstieg ist nachweislich stressärmer und reduziert die Gefahren von nicht reguliertem Medienkonsum.

#### **„Am Ende führt es doch nur zu einer sozialen Selektion - eine Wohlfühlklasse für die besonders Behüteten!“**

Die Teilnahme an der smartphonefreien Klasse steht allen Kindern offen. Idealerweise wird sich eine bunte Durchmischung ergeben.